

Der aktuelle Newsletter des Bayerischen Landesvereins für Heimatspflege

Reinhör'n



Aufhorchen lässt das Debütalbum „Djadadam“ von SCHEINEILIG. Die drei Musiker Johannes, Martin und Stefan Hegele nehmen den Zuhörer mit auf eine abwechslungsreiche musikalische Reise, auf der es keine Sekunde langweilig wird. Und sie lüften endlich das Geheimnis, „wo der Bartl seinen Moscht holt“. Mit Trompete, Akkordeon, Helikon und Gesang präsentieren sie ihre Stücke mit Witz und Kreativität – schwäbischer Heimatsound vom Feinsten. Also unbedingt Reinhör'n! Erhältlich ist die CD für 17 € direkt bei den Künstlern: www.scheineilig.com

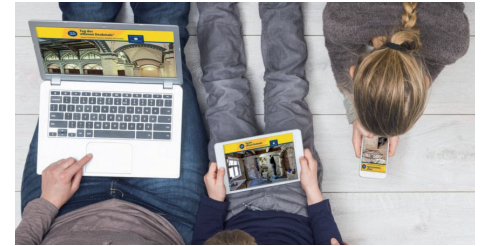
Foto: Scheineilig

Reingeh'n



Das BauKulturCamp richtet sich an junge Menschen, die sich für Architektur und Denkmalpflege begeistern, mit spannenden Workshops, Erfahrungen und Einblicken in verschiedene Berufsfelder, mit Camping, gutem Essen, Kunst, Kultur, Livemusik und vielem mehr. Im August 2020 ist das Camp dank Kulturerbe Bayern zu Gast auf Schloss Erkersreuth in Selb in Oberfranken. Das Schloss soll dabei erforscht sowie mit Kunst und Kultur gefüllt werden. Die Veranstaltung von „bauwärts“ wird von der Bayerischen Architektenkammer, dem Kulturfonds Bayern und Kulturerbe Bayern unterstützt. Infos unter www.baukulturcamp.de

Reinschau'n



Am 13.9.2020 wird der Tag des offenen Denkmals erstmals digital durchgeführt. Besucher können so Denkmäler beispielsweise per Fotostrecke oder in virtuellen Rundgängen erleben. Plattformen hierfür können die eigene Homepage, ein YouTube-Kanal, ein Facebook- oder Instagram-Auftritt sein. Dies stellt natürlich eine Herausforderung dar. Zusammen mit dem Denkmalnetz Bayern hat der Landesverein daher die Facebook-Gruppe „Das digitale Denkmal? – Tag des offenen Denkmals: Ideen und Hilfestellungen“ gegründet. Sollten auch Sie an einem Austausch interessiert sein, treten Sie der Gruppe bei!

Foto: Tag des offenen Denkmals

Links



„Heimatspitze“ heißt die Kolumne aus der Feder von Bezirksheimatpfleger Dr. Norbert Göttler, die auf der Seite des Bezirks Oberbayern zu lesen ist. Die Themen sind so vielfältig wie das Leben, lehrreich und unterhaltsam gleichermaßen. Titel wie „Over-churched“, „Vom Haberfeldtreiben zum Shitstorm“ oder „Gekauftes Idyll“ laden ein, sich in die bayerische Kultur und Geschichte zu vertiefen. In der Rubrik „Dialektwort der Woche“ geht es um Begriffe und ihre Bedeutung, aktuell um „Gwand“ – mehr dazu unter www.fachberatung-heimatspflege.de

Foto: Bezirk Oberbayern

Übrigens,

in einer politisch und auch gesellschaftlich unruhigen Zeit startete der Bayerische Landtag soeben ein Projekt, das ganz konkret zeigen soll, wie der Parlamentarismus in Bayern entstand und der Freistaat seit 75 Jahren staatsrechtlich aufgestellt ist, weshalb das Land trotz bestehender gesellschaftlicher Differenzen keineswegs gespalten ist, sondern die Menschen miteinander in bisher nie gekanntem Wohlstand und nie gekannter Sicherheit leben.

Gleichwohl leben wir in einer Zeit, in der „Fake News“ nicht mehr als Lügen und bewusste Täuschungen wahrgenommen und behandelt, sondern immer mehr geduldet, ja sogar anerkannt werden, in der nicht nur Rassismus, sondern auch konkrete Gewalt gegen Sachen und Personen erschreckend zunehmen, in der von Rechtsextremisten die Spielregeln der parlamentarischen Demokratie in Frage

gestellt und Menschen nicht mehr als gleichwertig behandelt, sondern danach beurteilt werden, wo sie geboren sind, welche Hautfarbe oder welchen Glauben sie haben oder wie sie sexuell orientiert sind.

Das Projekt „Orte der Demokratie“ soll die demokratische „Verfasstheit“ des Freistaates in den Blickpunkt stellen. Es will, so Landtagspräsidentin Ilse Aigner, „in ganz Bayern Orte, an denen bayerische Demokratiegeschichte geschrieben wurde, erlebbar machen, an wichtige Akteure und deren Leistung erinnern und so einen Beitrag zur identitätsstiftenden Demokratie- und Erinnerungsarbeit leisten.“

Im Namen der bayerischen Heimatspflegerinnen und Heimatspfleger unterstützt der Landesverein dieses Projekt in jeder Hinsicht und hofft, damit ein weiteres Mal einen Beitrag zur Stärkung der rechts- und kulturstaatlichen Strukturen in Bayern zu leisten.

Dr. Wolfgang Pledl